

Hennigsdorf, 23.04.2018

HAUSMITTEILUNG

Von: Bürgermeister; Herrn Günther
Über: SVV-Büro
An: Vors. SVV, alle Fraktionen, FB LI-IV, Pressesprecherin, Marketing, BC,
Presse extern

**Bahninfrastruktur – Förderprogramm für ÖPNV-Investitionen 2018 ff. –
Presseveröffentlichung zu 80 Vorhaben im Land Brandenburg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit informiere ich Sie über den aktuellen Sachstand zum oben genannten Thema und gebe Ihnen als Anlage das Schreiben an die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung, Frau Kathrin Schneider, sowie das Antwortschreiben zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen



Th. Günther
Bürgermeister

Anlagen:
Anschreiben an Min. Schneider vom 21.02.2018
Antwortschreiben von Min. Schneider vom 13.04.2018

VERTEILUNG IN POSTKÄSTEN SV ^{Zustimmung SVV 25.04.} <u>TOP 1</u>	
AM:	24.04.2018
SVV-BÜRO:	Kr
VERTEILUNG VERWALTUNG	
AM:	24.04.2018
SVV-BÜRO:	Kr

Berth
23.04.

Der Bürgermeister

Stadt
Hennigsdorf



Stadtverwaltung Hennigsdorf · Postfach 120120 · 16750 Hennigsdorf

Stadtverwaltung
Hennigsdorf
Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf

Ministerium
für Infrastruktur und Landesplanung
Frau Ministerin Kathrin Schneider
Henning-von-Tresckow-Str.2-8
14467 Potsdam

Lieferanschrift:
Ludwig-Lesser-Straße
16761 Hennigsdorf

Telefon: (03302) 877 – 0
Telefax: (03302) 877 – 290

Internet:
www.hennigsdorf.de
E-Mail:
jpauluhn@hennigsdorf.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Aktenzeichen	Bearbeiter	Durchwahl	Datum
			Pauluhn	-136	21.02.2018

Bahninfrastruktur – Förderprogramm für ÖPNV- Investitionen 2018 ff. – Presseveröffentlichung zu 80 Vorhaben im Land Brandenburg

Sehr geehrte Frau Schneider,

mit Erstaunen und Verwunderung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass das dringend notwendige Bauvorhaben am Bahnhof Hennigsdorf unter der lfd. Nr. 17 zwar Bestandteil der Auflistung ist, jedoch mit einem geplanten Realisierungszeitraum 2030 ausgewiesen wird.

Die Schließung der nördlichen Bahnsteigzugänge am Bahnhof Hennigsdorf erfolgte aufgrund des schlechten baulichen Zustandes bereits 1996. Die Wiederinbetriebnahme einschließlich des westlichen Tunneldurchstiches war dann zwar Bestandteil eines Förderprogrammes in den Jahren 1995/96. Aktivitäten erfolgten jedoch leider nicht.

Die Stadt Hennigsdorf übernahm in der Folge - abgestimmt mit dem Land und der DB Station und Service - Planungskosten in Höhe von 50 T€ für die Wiederinbetriebnahme des vorhandenen Tunnels sowie den Tunneldurchstich in minimaler Ausführung mit einer Durchgangsbreite von 2,60m. Diese Planung wurde vom Eisenbahnbundesamt wegen der geringen Breite dann aber nicht genehmigt.

Wiederum abgestimmt mit Land und DB Station und Service erfolgte die Planungsüberarbeitung des Projektes auf Kosten der Stadt in Höhe von 71 T€.

Die seit April 2010 vorliegende Planung war dann Grundlage für die 2011 erarbeiteten Vertragsentwürfe zwischen der Stadt Hennigsdorf und dem Land Brandenburg, dem Bund und der Deutschen Bahn. Diese bestehen aus einem Realisierungs- und Finanzierungsvertrag für die Modernisierung des Bestandstunnels und einem Finanzierungsvertrag nach GVFG für den Tunneldurchstich.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hennigsdorf hat im September 2011 dem Abschluss der vorgenannten Verträge einschließlich der Kostenbeteiligung der Stadt Hennigsdorf zugestimmt. Die Haushaltsmittel hierfür wurden und sind seither eingestellt.

Der seit dem Zeitpunkt eingetretene Stillstand in dieser Angelegenheit ist sehr unbefriedigend und war Anlass mehrerer Schreiben an Ihr Haus im Jahr 2013. Wir konnten in der Folge weder auf die schriftlichen noch auf telefonische Anfragen einen aktuellen



Bank:
Mittelbrandenburgische
Sparkasse
IBAN:
DE58 1605 0000 3703 3022 74
BIC: WELA DE D1 PMB
Gläubiger-ID:
DE22 HDF0 0000 0082 06

Sachstand erfahren. Uns ist natürlich klar, dass das Ergebnis der aktuellen Korridoruntersuchung zur S-Bahnanbindung nach Velten und Durchbindung des Prignitzexpresses nach Gesundbrunnen Auswirkungen auf den Bahnhof Hennigsdorf hat. Dies kann jedoch nicht dazu führen, jedwede notwendige Maßnahme am Bahnhof Hennigsdorf „auf die lange Bank“ zu schieben.

Nachteilig wirkt sich für den Bahnhof Hennigsdorf aus, dass zwischenzeitlich auch ein Instandsetzungsstau eingetreten ist. So ist die Bahnsteigüberdachung zu großen Teilen aus Sicherheitsgründen beseitigt worden und im südlichen Bahnhofstunnel weiten sich die Putzabfälle durch Feuchtigkeitsschäden aus.

Der Gesamtzustand des Bahnhofes Hennigsdorf stellt sich sowohl für die Bürger der Stadt, für die vielen Pendler, wie auch für Umsteiger und Besucher als sehr problematisch dar.

Wie auch aus dem aktuellen Landesnahverkehrsplan hervorgeht, gehört der Bahnhof Hennigsdorf zu den aufkommensstärksten Stationen im Land Brandenburg. Dies unterstreicht einerseits den aktuellen Handlungsbedarf, andererseits hat die Stadt in den letzten Jahren erhebliche Investitionen im Bahnhofsumfeld zur Verbesserung der Umsteigemöglichkeiten Bahn/Bus und Bike & Ride getätigt. Weitere Attraktivitätssteigerungen sind von der Wiederinbetriebnahme des nördlichen Tunnels einschl. des Tunneldurchstiches abhängig.

Sehr geehrte Frau Schneider,
wir wären sehr erfreut, wenn wir aufbauend auf den bestehenden Planungen und Vertragsentwürfen den begonnenen Weg endlich weiter beschreiten und die wichtigsten Grundsätze des LNVP gemeinsam und zeitnah in die Tat umsetzen könnten.

Ihrer Antwort sehe ich interessiert entgegen
und verbleibe mit freundlichen Grüßen



Th. Günther
Bürgermeister



Stadtverwaltung Hennigsdorf
Der Bürgermeister
Herr Günther
Postfach 120 120
16750 Hennigsdorf

Stadtverwaltung Hennigsdorf 

Eingang-Nr.: 2854 weiter an

16. APR. 2018

Bearbeitungsvermerk:

.....

.....

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam

Bearb.: Anne-Katrin Offergeld

Gesch-Z.: 43.32

Hausruf: 0331 /866 8276

Fax:

Internet: www.mil.brandenburg.de

anne-katrin.offergeld@mil.brandenburg.de

Tram: Haltestelle Alter Markt/Landtag

Bahn und S-Bahn: Potsdam

Hauptbahnhof

Potsdam, 13.4.2018

Bahninfrastruktur – Förderprogramm für ÖPNV-Investitionen 2018 ff.

- Presseveröffentlichung zu 80 Vorhaben im Land Brandenburg-

Ihr Schreiben vom 21.02.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Günther,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Frau Ministerin Schneider, in welchem Sie Ihre Besorgnis über die zeitliche Verschiebung von erforderlichen Baumaßnahmen am Bahnhof Hennigsdorf zum Ausdruck bringen. Frau Schneider hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Das auf der Website des MIL veröffentlichte Förderprogramm für ÖPNV-Investitionen im Jahr 2018 führt aus, dass die Realisierung abhängig von der Entscheidung zu Maßnahmen im Projekt i2030 ist. Konkret heißt das, dass der Bahnhof Hennigsdorf im Zusammenhang mit der Einbindung des Prignitz Expresses auf der Kremmener Bahn steht und zunächst die Untersuchungen im Rahmen der Infrastrukturprojekte des Entwicklungskonzeptes für die Infrastruktur des Schienenverkehrs in Berlin und Brandenburg - „i2030“ abgewartet werden sollen. Für den RE 6 erfolgt derzeit eine Eisenbahnwirtschaftliche Untersuchung. Leistungsphase 1 soll Ende 2019 abgeschlossen sein. Auf dieser Grundlage können dann weitergehende Entscheidungen getroffen werden.

Hinsichtlich des von Ihnen beschriebenen Gesamtzustandes des Bahnhofs Hennigsdorf möchte ich insoweit auf den Betreiber, dem die Verkehrssicherungspflicht obliegt und der für die regelmäßige Nutzung entsprechende Nutzungsentgelte erhebt, verweisen. Für den Bahnhof Hennigsdorf ist das Bahnhofsmanagement Potsdam zuständig.

Die von der Stadt Hennigsdorf seit langem gewünschte Reaktivierung des nördlichen Bahnsteigzugangs einschließlich Tunneldurchstich war vom Land unter der Voraussetzung unterstützt worden, dass anteilig eine GVFG-Förderung seitens des Bundes erfolgt. Da der Bund die Förderung dieser Lückenschlussmaßnahme jedoch nach Jahren der Prüfung letztendlich abschlägig beschieden hat, wird seitens des Landes für Hennigsdorf jetzt ein gesamthafter Lösungsansatz gesucht.

Die gesamte Planung für den Bahnhof Hennigsdorf wird – wie oben dargestellt - aktuell im Zusammenhang mit der Entscheidung zur Einbindung des Prignitz-Expresses über Hennigsdorf bis Berlin-Gesundbrunnen auf der Kremmener Bahn im Programm „i2030“ betrachtet. Daraus ergeben sich dann die einzelnen Umsetzungsschritte.

Auch das Land Brandenburg sieht nach wie vor Handlungsbedarf in Hennigsdorf und ist an einer möglichst zügigen Umsetzung der Maßnahmen interessiert.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Neumann